

# Ä M T S B L Ä T T

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2006 – Nr. 3

Ausgegeben: Dresden, am 15. Februar 2006

F 6704

## INHALT

### A. BEKANNTMACHUNGEN

#### III. Mitteilungen

Abkündigung der Landeskollekte für Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus am 6. Sonntag Invokavit (5. März 2006)	A 17
Veränderungen im Kirchenbezirk Auerbach	A 18
Veränderungen im Kirchenbezirk Borna	A 19
Veränderung im Kirchenbezirk Plauen	A 20
Verwaltungsausbildung, Angebote zur Weiterbildung auf dem Gebiet der EDV	A 20
Seminarprogramm „Kompetent leiten und lehren in Gruppen“	A 20
Multireligiöses Feiern und Beten – Was die Kirchen dazu sagen – Neue Arbeitshilfe der Ökumenischen Centrale der ACK	A 21
Übungsleiterlehrgang Breitensport (C-Lizenz) für kirchliche Mitarbeiter	A 21

### V. Stellenausschreibungen

1. Pfarrstellen	A 21
2. Kantorenstellen	A 22
4. Gemeindepädagogenstellen	A 22
6. Schulleiter/Schulleiterin der Förderschule (G)	A 23
7. Jugendmitarbeiterstelle	A 23

### VI. Hinweise

Dienstbesprechung mit Pfarrern und Pfarrerrinnen – Pfarrertage 2006	A 24
---	------

### B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Entfallen	
-----------	--

## A. BEKANNTMACHUNGEN

### III.

#### Mitteilungen

##### Abkündigung

#### der Landeskollekte für Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus am 6. Sonntag Invokavit (5. März 2006)

Reg.-Nr. 141320-38 (1) 5

Unter Hinweis auf den Plan der Landeskollekten für das Kirchenjahr 2005/2006 (ABl. 2005 S. A 117/118) wird empfohlen, die Abkündigung mit folgenden Angaben zu gestalten:

„Gott will, dass **allen Menschen** geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen“ (1. Timotheus 2, 4). Erfahrungen und Untersuchungen belegen, dass von Außenstehenden und Distanzierten die Kirche zuerst als Ganze wahrgenommen wird. Deshalb ist es wichtig, bei besonderen Gelegenheiten oder Anlässen auch als **die Kirche** aufzutreten. Weil solche „Auftritte“ bei regionalen oder landesweiten Veranstaltungen, Jubiläen, Messen und Märkten oft die Möglichkeiten der Gemeinde oder des Kir-

chenbezirkes überfordern, bei denen sich die gesellschaftlichen Ereignisse abspielen, unterstützen wir die Aktivitäten, die die „Kirche vor Ort“ stellvertretend für uns alle entfaltet.

Neben regelmäßigen Vorhaben wie beim Tag der Sachsen, bei der Buchmesse und bei anderen Gelegenheiten, bei denen unsere Kirche „aus sich heraus geht“, braucht in diesem Jahr die kirchliche Arbeit bei der Landesgartenschau und während der Fußballweltmeisterschaft landeskirchliche Unterstützung, damit Suchende Gelegenheit zum Gespräch und zur Orientierung finden und Fernstehende auf Glauben und Kirche aufmerksam werden. Dafür wird diese Kollekte erbeten.

## Veränderungen im Kirchenbezirk Auerbach

### Herauslösung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Grünbach aus dem Schwesterkirchverhältnis zwischen der Ev.-Luth. St.-Nikolai-Kirchengemeinde Bergen, der Ev.-Luth. St.-Katharinen-Kirchengemeinde Werda und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Grünbach (Kbz. Auerbach)

Reg.-Nr. 50-Bergen 1/197

#### Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Abschnitt A Nr. 2 Übertragungsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. St.-Nikolai-Kirchengemeinde Bergen, die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Grünbach und die Ev.-Luth. St.-Katharinen-Kirchengemeinde Werda im Kirchenbezirk Auerbach haben durch Vertrag vom 16.02.2005, 08.04.2005 und 18.04.2005, der vom Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Auerbach am 20.12.2005 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2006 die Herauslösung

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Grünbach aus dem bestehenden Schwesterkirchverhältnis vereinbart.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstelle und anstellende Kirchengemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchengemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. St.-Nikolai-Kirchengemeinde Bergen.

Auerbach und Zwickau, am 20.12.2005

	Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Auerbach	
Hesse	L.S.	Meister
Superintendent		Kirchenamtsrat

### Vereinigung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zum Heiligen Kreuz Falkenstein und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Grünbach unter Herauslösung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Grünbach aus dem Schwesterkirchverhältnis zwischen der Ev.-Luth. St.-Nikolai-Kirchengemeinde Bergen, der Ev.-Luth. St.-Katharinen-Kirchengemeinde Werda und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Grünbach (Kbz. Auerbach)

Reg.-Nr. 50-Falkenstein 1/315

#### Urkunde

Gemäß § 4 Abs. 5 und 6 Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 4 Abs. 3 Kirchengemeindestrukturgesetz und § 1 Abschnitt A Nr. 3 Übertragungsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht und angeordnet:

#### § 1

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde zum Heiligen Kreuz Falkenstein und die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Grünbach im Kirchenbezirk Auerbach haben sich durch Vertrag vom 08.12.2005 und 11.12.2005, der vom Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Auerbach am 30.12.2005 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2006 zu einer Kirchengemeinde vereinigt, die den Namen „Ev.-Luth. Kirchengemeinde Falkenstein-Grünbach“ trägt.

#### § 2

(1) Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Falkenstein-Grünbach hat ihren Sitz in Falkenstein.

(2) Sie führt ein eigenes Kirchensiegel. Bis zur Einführung dieses neuen Kirchensiegels sind die Kirchensiegel aller bisherigen Kirchengemeinden zu verwenden.

#### § 3

(1) Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Falkenstein-Grünbach ist Rechtsnachfolgerin der bisherigen Ev.-Luth. Kirchengemeinde zum Heiligen Kreuz Falkenstein und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Grünbach.

(2) Aus dem Grundvermögen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zum Heiligen Kreuz Falkenstein geht folgender Grundbesitz auf die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Falkenstein-Grünbach über:

1. Flurstück Nr. 3 der Gemarkung Falkenstein in Größe von 390 m<sup>2</sup> Grundbuch von Falkenstein Blatt 221 lfd. Nr. 1
2. Flurstück Nr. 73/7 der Gemarkung Neustadt in Größe von 773 m<sup>2</sup> Grundbuch von Neustadt Blatt 696 lfd. Nr. 1

#### § 4

Der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Falkenstein-Grünbach werden die Grundvermögen des Pfarrlehens zu Falkenstein und der Kirchenlehnen zu Falkenstein und Grünbach zugeordnet. Die vorgenannten Lehnen werden durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Falkenstein-Grünbach verwaltet und im Rechtsverkehr vertreten.

#### § 5

Diese Anordnung tritt am 01.01.2006 in Kraft.

Auerbach und Zwickau, am 30.12.2005

	Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Auerbach	
Hesse	L.S.	Meister
Superintendent		Kirchenamtsrat

**Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses zwischen der durch Vereinigung zum 01.01.2006 gebildeten  
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenstein-Grünbach und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ellefeld (Kbz. Auerbach)**

Reg.-Nr. 50-Falkenstein 1/317

**Urkunde**

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Abschnitt A Nr. 2 Übertragungsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenstein-Grünbach und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ellefeld im Kirchenbezirk Auerbach haben durch Vertrag vom 12.12.2005, der vom Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Auerbach am 30.12.2005 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2006 ein Schwesterkirchverhältnis gegründet.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Falkenstein-Grünbach.

Auerbach und Zwickau, am 30.12.2005

	Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Auerbach	
Hesse	L.S.	Meister
Superintendent		Kirchenamtsrat

## Veränderungen im Kirchenbezirk Borna

**Bildung eines Kirchspiels zwischen der Ev.-Luth. St.-Laurentius-Kirchgemeinde Pegau, der Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Elstertrebnitz und der Ev.-Luth. St.-Leonhardi-Kirchgemeinde Großstorkwitz (Kbz. Borna)**

Reg.-Nr. 50-Pegau 1/315

**Urkunde**

Gemäß § 6 Abs. 3 und 4 Kirchgemeindestrukturgesetz in Verbindung mit § 1 Abschnitt A Nr. 4 Übertragungsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

**§ 1**

Die Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Elstertrebnitz, die Ev.-Luth. St.-Leonhardi-Kirchgemeinde Großstorkwitz und die Ev.-Luth. St.-Laurentius-Kirchgemeinde Pegau im Kirchenbezirk Borna haben durch Vertrag vom 29.12.2005 mit Wirkung vom 01.01.2006 ein Kirchspiel gebildet, das den Namen

„Ev.-Luth. Kirchspiel Pegau“

trägt.

**§ 2**

(1) Das Ev.-Luth. Kirchspiel Pegau hat seinen Sitz in Pegau.

(2) Es führt ein eigenes Kirchensiegel. Bis zur Einführung dieses neuen Kirchensiegels ist das Kirchensiegel der St.-Laurentius-Kirchgemeinde Pegau zu verwenden.

**§ 3**

Das Bezirkskirchenamt Borna genehmigt gemäß § 6 Abs. 3 des Kirchgemeindestrukturgesetzes in Verbindung mit § 4 Abs. 3 der Kirchgemeindeordnung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und unter Verweis auf § 1 Buchstabe A Ziffer 4 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Amtsgeschäften durch das Landeskirchenamt auf die Bezirkskirchenämter und Superintendenten die Bildung des Kirchspiels Pegau durch diese Urkunde.

Borna und Leipzig, am 30.12.2005

	Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Borna	
Weismann	L.S.	Schlichting
Superintendent		Kirchenamtsrat

### Nachtrag zu Urkunde Reg.-Nr. 50-Lobstädt 1/39 ABl. 2005 S. A 198

Reg.-Nr. 50-Lobstädt-Neukieritzsch 1/2

**Nachtrag zur Urkunde vom 07.10.2005  
zur Vereinigung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobstädt  
und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukieritzsch im  
Kirchenbezirk Borna zur „Ev.-Luth. Kirchgemeinde  
Lobstädt-Neukieritzsch“**

Gemäß § 4 Abs. 5 und 6 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 4 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz und § 1 Abschnitt A Nr. 3 Übertragungsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht und angeordnet:

**§ 3 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:**

„2. Aus dem Grundvermögen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukieritzsch geht folgender Grundbesitz auf die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobstädt-Neukieritzsch über:  
Flurstück 406/48 der Gemarkung Neukieritzsch in Größe von 1.076 m<sup>2</sup>  
Grundbuch von Neukieritzsch Blatt 1342.“

Der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobstädt-Neukieritzsch werden die Grundvermögen der Pfarrlehen zu Breunsdorf, zu Zöpen, zu Zöpen mit Großzössen zu Großhermsdorf, zu Lobstädt, zu Lippendorf und zu Kieritzsch, der Kirchenlehen zu Zöpen, zu Großzössen, zu Großhermsdorf, zu Heuersdorf, zu Lobstädt, zu Medewitzsch und zu Kieritzsch sowie der Kircheschullehen zu Zöpen, zu Großzössen, zu Großhermsdorf, zu Lobstädt, zu Medewitzsch und zu Kieritzsch zugeordnet.

Die vorgenannten Lehen werden durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobstädt-Neukieritzsch verwaltet und im Rechtsverkehr vertreten.“

Diese Anordnung tritt am 01.01.2006 in Kraft.

Leipzig und Borna, am 30.12.2005

	Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Borna	
Weismann	L.S.	Schlichting
Superintendent		Kirchenamtsrat

## Veränderung im Kirchenbezirk Plauen

**Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Pausa, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ebersgrün, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff-Langenbach und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Thierbach-Ranspach-Langenbuch unter Aufhebung des bisher bestehenden Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Pausa und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ebersgrün (Kbz. Plauen)**

Reg.-Nr. 50-Pausa 1/130

### Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Abschnitt A Nr. 2 Übertragungsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Ebersgrün, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mühltruff-Langenbach, die Ev.-Luth. St.-Michaelis-Kirchgemeinde Pausa und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Thierbach-Ranspach-Langenbuch im Kirchenbezirk Plauen haben durch Vertrag vom 14.11.2005, 24.11.2005 und 05.01.2006, der vom Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Plauen am 12.01.2006 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2006 ein Schwesterkirchverhältnis gegründet.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz ist die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Pausa.

Plauen und Zwickau, am 12.01.2006

Plauen und Zwickau, am 12.01.2006

M. Bartsch Superintendent	Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Plauen L.S.	Meister Kirchenamtsrat
------------------------------	--	---------------------------

## Verwaltungsbildung

### Angebote zur Weiterbildung auf dem Gebiet der EDV

Reg.-Nr. 6301

#### IT-Informationstage für Pfarrer und Verwaltungsmitarbeiter

In Kooperation von IT-Organisation und Verwaltungsbildung werden Informationstage für Pfarrer und Verwaltungsmitarbeiter angeboten. Am Vormittag werden in mehreren Vorträgen moderne Programme für die Pfarramtsverwaltung wie z. B. Kassenführung, Gemeindegliederverwaltung (MewisNT), und Möglichkeiten elektronischer Kommunikation wie z. B. E-Mail, Internet – Veranstaltungskalender, Internetzugang, vorgestellt. Daneben wird auf Risiken elektronischer Kommunikation (Viren, Hacker) eingegangen. Es werden einfache Abwehrmaßnahmen, die von jedem PC-Anwender leicht zu beherrschen sind, und Lösungen, welche das landeskirchliche Intranet (CorporateNetwork) bietet, vorgestellt.

Nach der Mittagspause besteht die Möglichkeit, einzelne Themen in WORKSHOPS zu vertiefen und im persönlichen

Gespräch mit den Experten individuelle Fragen zu klären.

#### Termine: 1. März 2006 in Dresden,

Haus der Kirche, Hauptstraße 23

#### 6. März 2006 in Chemnitz,

St.-Pauli-Kreuz-Kirchgemeinde, Henriettenstraße 36

#### 7. März 2006 in Leipzig,

Industrie- und Handelskammer Leipzig,  
Bogislawstraße 20, Raum E08

**Zeit:** jeweils von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

#### Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung erbeten an:

Geschäftsstelle der Verwaltungsbildung, Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Fax (03 51) 46 92-139, E-Mail: waldtraud.herrmann@evlks.de.

## Seminarprogramm

### „Kompetent leiten und lehren in Gruppen“

Reg.-Nr. 610 194/3

„Kompetent leiten und lehren in Gruppen“, fester Ausbildungslehrgang zum Zertifikat „Grundausbildung in TZI“ 2006 – 2008 der Evangelischen Akademie Meißen in Kooperation mit dem Pastorkolleg der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und dem Ruth Cohn Institute für TCI – international

Menschen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, die Bildungsprozesse lebendiger gestalten und ihre Leitungsrolle bewusster wahrnehmen wollen, können sich in einem mehrteiligen Seminar die Grundlagen der themenzentrierten Interaktion (TZI) erarbeiten – mit ihrer spezifischen Methodik, Gruppen zu leiten und lebendiges Lernen zu fördern. Sie erweitern damit ihre persönlichen Kompetenzen und ihre methodischen Gestaltungsräume. Der kompakte Ausbildungsgang nach der Ausbildungsordnung des *Ruth Cohn Institute für TCI – international* führt innerhalb von zwei Jahren in einer festen Gruppe zum Zertifikat „Grundausbildung in TZI“.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollten in ihrem Alltag Gruppen leiten, Bildungsprozesse gestalten oder verantwortlich in Gremien arbeiten. Die Erfahrungen und Fragen aus den jeweiligen Praxisfeldern werden in die Kursgestaltung einbezogen.

Kursleitung:

Mina Schneider-Landolf, Berlin

Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin BDP

Peter Vogel, Meißen

Pfarrer, Akademiedirektor

Der Ausbildungsgang umfasst nach dem Entscheidungs-Workshop (27. – 29.10.2006) zwei Persönlichkeitskurse (Kursteil 1: 09. – 13.02.2007 und Kursteil 3: 05. – 09.11.2007), zwei Methodenkurse (Kursteil 2: 11. – 14.06.2007 und Kursteil 4: 14. – 17.04.2008) und den Zertifikat-Workshop (04. – 06.07.2008).

Kursprogramm, Kosten und Anmeldemodus sind zu erfragen über: Evangelische Akademie Meißen, Freiheit 16, 01662 Meißen, Tel. (0 35 21) 47 06-0, Fax (0 35 21) 47 06-99, E-Mail: klosterhof@ev-akademie-meissen.de

Dieses Seminarprogramm wird für Pfarrer und Pfarrerrinnen als Weiterbildung gemäß Änderung der FortbVO vom 2. April 2002 (ABl. S. A 79) anerkannt.

Anmeldung dafür auf dem Dienstweg beim Landeskirchenamt gemäß FortbVO vom 18. April 2000 (ABl. S. A 64).

## Multireligiöses Feiern und Beten –

### Was die Kirchen dazu sagen – Neue Arbeitshilfe der Ökumenischen Centrale der ACK

Reg.-Nr. 10670 (12) 527

Ein Brennpunkt der Diskussion über das interreligiöse Zusammenleben ist die Frage nach der Möglichkeit und den konkreten Formen und Gestaltungsmethoden gemeinsamer Feiern und Gebete. Kirchengemeinden haben sich damit auseinander zu setzen. Dabei zeigt sich, dass bestimmte Praxisformen, die manchen unproblematisch, fast schon selbstverständlich erscheinen, für andere gar nicht oder kaum denkbar sind. Umso dringlicher stellt sich die Frage, ob und wie es gelingen könnte, zu ökumenischen Verständigungen zu kommen.

Mittlerweile gibt es eine beträchtliche Anzahl von sehr unterschiedlichen kirchlichen und ökumenischen Stellungnahmen und Arbeitshilfen. Das neue Materialheft der Ökumenischen Centrale stellt die wichtigsten Texte in ihren Grundzügen und Kernaussagen zur Frage des multireligiösen Betens vor, schwerpunktmäßig bezogen auf das christlich-muslimische Gebet.

Die Arbeitshilfe ist für 3,- € bei der Ökumenischen Centrale, Ludolfusstraße 2 – 4, 60487 Frankfurt am Main, E-Mail: info@ack-oec.de, Tel. (0 69) 2 47 02 70 zu beziehen.

## Übungsleiterlehrgang Breitensport (C-Lizenz) für kirchliche Mitarbeiter

Reg.-Nr. 20599 BA I 32

Die Landessportschule Werdau mit ihren idealen Trainings- und Seminarräumen lädt kirchliche Mitarbeiter im Haupt- und Ehrenamt zum Übungsleiterlehrgang Breitensport ein. Der zweiteilige Kurs schließt mit dem Erwerb der C-Lizenz des Deutschen Sportbundes ab. Diese berechtigt zum Leiten von Sportgruppen und ist die Voraussetzung zum Erhalt von Fördermitteln. Auf dem Lehrplan stehen in der Theorie Übungsmethodik für verschiedene Alters- und Leistungsgruppen, Ernährungstipps, Motivation und Psychologie der Bewegung. In der Praxis werden kleine Spiele vorgestellt, es gibt eine Einführung in „Nordic-walking“ und andere leichtathletische Disziplinen. Aerobic und Funktionsgymnastik sowie Volleyball runden das Programm ab. Dazu werden Kenntnisse in Fragen der Organisation und der Sportversicherung vermittelt.

Jeder Tag beginnt mit einer bewegten Andacht und endet mit dem sportlichen Abendgebet. Im WM-Jahr spielt natürlich die sportmissionarische Arbeit eine besondere Rolle.

### Termine:

Teil 1: **18. – 21.04.2006**

Beginn am 18.04. 10:00 Uhr, Ende am 21.04. 19:00 Uhr

Teil 2: **16. – 20.10.2006**

Beginn am 16.10. 10:00 Uhr, Ende am 20.10. 19:00 Uhr

Beide Kurse können auch einzeln belegt werden. Die Lizenz muss innerhalb von zwei Jahren erworben sein. Ebenso können Verlängerungen abgelaufener Lizenzen in einem Teil abgegolten werden.

Anmeldungen und weitere Informationen bei Pfarrer Korbel (Beauftragter für Kirche und Sport): Ulrich Korbel, Zwickauer Straße 255, 09116 Chemnitz, Tel. (03 71) 85 25 90 oder 85 25 91, Fax (03 71) 85 25 96, E-Mail: ulikorbelkisp@aol.com

## V.

### Stellenausschreibungen

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **27. März 2006** einzureichen.

#### 1. Pfarrstellen

Bewerbungen um nachstehend genannte Pfarrstellen sind an das **Landeskirchenamt** zu richten.

Es sollen wieder besetzt werden:

A. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe a des Pfarrstellenübertragungsgesetzes – PfÜG – vom 23. November 1995 (ABl. S. A 224):

#### die Pfarrstelle Brand-Erbisdorf-St. Michaelis (Kbz. Freiberg)

2 Predigtstätten, an einer dieser Predigtstätten wird alle zwei Wochen Gottesdienst gehalten. – Dienstwohnung (135,13 m<sup>2</sup>) mit 5 Zimmern und Amtszimmer (außerhalb der Wohnung).

#### die 1. Pfarrstelle Colditz-Lastau mit SK Collmen-Zschadraß und SK Schwarzbach-Thierbaum und SK Zschirla-Erlbach (Kbz. Grimma)

2 Predigtstätten – Dienstwohnung im Pfarrhaus Colditz (91,9 m<sup>2</sup>) mit 3 Zimmern und Amtszimmer (außerhalb der Wohnung). Bei Bedarf würde im Pfarrhaus eine frei werdende größere Wohnung zur Verfügung stehen.

#### die 2. Pfarrstelle Rodewisch mit SK Rothenkirchen-Wernesgrün (Kbz. Auerbach)

4 Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) – Dienstwohnung im Pfarrhaus Rothenkirchen (121 m<sup>2</sup>) mit 4 Zimmern und Amtszimmer.

#### die 2. Pfarrstelle Sebnitz mit SK Hinterhermsdorf-Saupsdorf – künftig mit SK Hohnstein-Ehrenberg und SK Lichtenhain-Ulbersdorf (Kbz. Pirna)

Aufgrund von Strukturänderungen im Rahmen der Struktur- und Stellenplanung des Kirchenbezirks Pirna werden die Kirchengemeinden Hohnstein-Ehrenberg und Lichtenhain-Ulbersdorf in das Schwesterkirchverhältnis der Kirchengemeinden Sebnitz und Hinterhermsdorf-Saupsdorf eintreten.

7 Predigtstätten, außerdem monatliche Gottesdienste in zwei Seniorenpflegeheimen (bei 2 Pfarrstellen). An mehreren dieser Predigtstätten wird alle zwei oder drei Wochen Gottesdienst gehalten. Die Festlegung der Aufgabenbereiche (Gottesdienstplanung, Seelsorgebezirke) für die Pfarrstelleninhaber im neuen Schwesterkirchverhältnis wird gemeinsam mit dem künftigen Inhaber der o. a. Pfarrstelle und den Kirchenvorständen erfolgen. Dienstwohnung im Pfarrhaus Hohnstein (163,4 m<sup>2</sup>) mit 6 Zimmern. Amtszimmer außerhalb der Wohnung möglich.

**die 1. Pfarrstelle Großhennersdorf-Rennersdorf mit SK Berthelsdorf und SK Ruppertsdorf und SK Strahwalde (Kbz. Löbau-Zittau)**

2 Predigtstätten, außerdem monatlich 3 Sakramentsgottesdienste im Katharinenhof Großhennersdorf. – Dienstwohnung im Pfarrhaus Großhennersdorf (143 m<sup>2</sup>) mit 4 Zimmern zuzüglich Amtszimmer (auch außerhalb der Wohnung möglich).

**die Pfarrstelle Wilthen (Kbz. Bautzen)**

1 Predigtstätte – Dienstwohnung (194,72 m<sup>2</sup>) mit 6 Zimmern zuzüglich Amtszimmer.

**2. Kantorenstellen**

**Kirchspiel Freital (Kbz. Dippoldiswalde)**

6220 Freital, KSP 1

Im Ev.-Luth. Kirchspiel Freital ist ab sofort eine C-Kantorenstelle mit einem Dienstumfang von 25 % zu besetzen. Zu den Aufgaben gehören hauptsächlich der Kantorendienst in der zur Region gehörenden Kirchgemeinde Pesterwitz und die musikalische Begleitung der Gottesdienste im Kirchspiel Freital. Im Kirchspiel Freital ist weiter ein B-Kantor mit einem Stellenumfang von 80 % beschäftigt. Eine Zusammenarbeit der Gemeinden und der Mitarbeiter in der Region wird vorausgesetzt.

Für weitere Informationen steht Pfarrer Beulich zur Verfügung Tel. (03 51) 64 64 28 59 oder Beulich@kirchspiel-freital.de.

Bewerbungen sind an den Ev.-Luth. Kirchenvorstand des Kirchspiels Freital, Pestalozzistraße 6, 01705 Freital zu richten.

**Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau (Kbz. Dresden Nord)**

6220 Dresden-Trachau 1

In der Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau ist ab 1. September 2006 eine B-Kantorenstelle mit einem Beschäftigungsumfang von 90 % neu zu besetzen.

Zu den Aufgaben des Kantors/der Kantorin gehören:

- Gesamtverantwortung für die Kirchenmusik (in der Region/Gemeinde)
- Zusammenarbeit mit einem weiteren Kirchenmusiker (C-Kirchenmusiker 40 %)
- Planung und Durchführung von kirchenmusikalischen Veranstaltungen (u. a. Orgelkonzerte, Kantaten- und Oratorienaufführungen)
- regelmäßiges Orgelspiel bei Gottesdiensten und bei Kasualien
- Leitung zweier Kantoreien
- Leitung zweier Kurrenden (Vorschulkinder und Schulkinder) mit Aufführungen von Kindermusicals
- Leitung eines Posaunenchores
- Aufbau und Weiterführung des Jugendchores „Neues Lied“.

Ein großes Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern freut sich auf eine engagierte, team- und integrationsfähige Persönlichkeit, welche gern mit Menschen zusammenarbeitet, die vielseitige Arbeit auf einem guten kirchenmusikalischen Niveau weiterführt und offen ist gegenüber modernen Formen der Kirchenmusik.

Die neu gegründete Laurentiuskirchgemeinde mit vier Kirchen und 5.500 Gemeindegliedern besitzt neben diversen Instrumenten (Klaviere, Orff-Instrumentarium u. a.) vier Orgeln in gutem bis mit sehr gutem Zustand.

**St.-Johannis-Kirchgemeinde Plauen (Kbz. Plauen)**

6220 Plauen, St. Johannes 29

In der im sächsischen Vogtland gelegenen kreisfreien Stadt Plauen

(ca. 70.000 Einwohner) ist an der Hauptkirche St. Johannes die A-Kirchenmusikerstelle mit einem Beschäftigungsumfang von 100 % wegen Eintritt des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand zum 1. Oktober 2006 zu besetzen.

Die Stelle ist mit dem Amt des Kirchenmusikdirektors bzw. der Kirchenmusikdirektorin für den Kirchenbezirk Plauen verbunden.

Die Ev.-Luth. St.-Johannis-Kirchgemeinde hat rund 1.400 Gemeindeglieder, setzt sich aus mehreren Gemeindebezirken zusammen (u. a. Neundorf und Meßbach-Thiergarten) und ist mit der Christuskirchgemeinde Plauen und den Kirchgemeinden Straßberg und Kloschwitz im Schwesterkirchverhältnis verbunden.

Die St.-Johannis-Kirche im Zentrum von Plauen ist eine spätgotische Hallenkirche und wurde in den letzten Jahren außen und innen erneuert. Die Jehmlich-Orgel (1966 erbaut und 2001 durch die Fa. Groß generalüberholt) hat 48 Register, 3 Manuale und Pedal mit elektro-pneumatischer Traktur. Im Johannissaal des Pfarrhauses befindet sich ein Orgelpositiv und ein Flügel. Darüber hinaus steht eine Band-Anlage mit E-Piano zur Verfügung.

Zu den Aufgaben des Kirchenmusikers bzw. der Kirchenmusikerin gehören:

- die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, Amtshandlungen und Gemeindeveranstaltungen
- Singen mit der gottesdienstlichen Gemeinde und den verschiedenen Gemeindegemeinschaften
- die Durchführung von Orgel- und anderen Konzerten
- im Sommerhalbjahr wöchentliche Orgelmusiken
- die Leitung des Kirchenchores
- die Leitung des Posaunenchores
- der Aufbau einer Kurrende
- der Aufbau eines Instrumentalkreises
- Weiterführung der Bandarbeit
- Mitwirkung in der evangelischen Kindertagesstätte der Kirchgemeinde.

Der Kirchenvorstand erwartet vom Stellenbewerber bzw. von der Stellenbewerberin Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Engagement für Gemeindeaufbau.

Bei der Beschaffung geeigneten Wohnraums ist der Kirchenvorstand behilflich.

Weitere Auskünfte erteilen der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Pfarrer Kutter Tel. (0 37 41) 22 69 57 und Superintendent Bartsch Tel. (0 37 41) 22 43 17.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **29. April 2006** an das Evangelisch-Lutherische Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

**4. Gemeindepädagogstellen**

**Nathanaelkirchgemeinde Leipzig-Lindenau (Kbz. Leipzig)**

64103 Leipzig-Lindenau 53

Die Ev.-Luth. Nathanaelkirchgemeinde Leipzig-Lindenau mit den Schwesternkirchen Böhlitz-Ehrenberg, Gundorf und Leipzig-Leutzsch suchen ab sofort einen Gemeindepädagogen/eine Gemeindepädagogin für eine Teilanstellung innerhalb einer hauptamtlichen Gemeindepädagogstelle. Der Beschäftigungsumfang beträgt 30%.

Die Gemeinden wünschen sich einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin, der/die in der Lage ist, Kinder und Jugendliche für Kirche, Gemeinde und Glauben zu begeistern. Dabei dürfen gern auch neue Wege erprobt werden. Außerdem erwarten die Kirchgemeinden die Begleitung und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Kinderarbeit (Kindergottesdienst).

Bewerbungen sind an die Ev.-Luth. Nathanaelkirchgemeinde Leipzig-Lindenau, Rietschelstr. 10, 04177 Leipzig zu richten.

Anfragen sind zu richten an den KV-Vorsitzenden Klaus Blechschmidt, Tel. (03 51) 8 48 05 55. Informationen erteilt auch KMD Gottfried Trepte, Tel. (03 51) 2 72 24 51.

Bewerbungen sind an das Evangelisch-Lutherische Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden zu richten.

### **Kirchgemeinde Leipzig-Schönefeld (Kbz. Leipzig)**

64103 Leipzig-Schönefeld 81

Die Ev.-Luth. Gedächtniskirchgemeinde Leipzig-Schönefeld sucht ab sofort einen hauptamtlichen Gemeindepädagogen/eine hauptamtliche Gemeindepädagogin. Der Beschäftigungsumfang der Stelle beträgt 90 %.

Die Kinder und Jugendlichen im Bereich der Schwesterkirchgemeinden Leipzig-Schönefeld, Leipzig-Mockau und Leipzig-Thekla, die nicht wenigen ehren- und drei hauptamtlichen Mitarbeiter, die zwei Pfarrer und die Kirchvorsteher/Kirchvorsteherinnen hoffen sehr und freuen sich auf kompetente gemeindepädagogische Verstärkung.

Die Stelle ist für die Arbeit mit den vorhandenen Gruppen von Kindern und Jugendlichen und deren Familien eingerichtet. Wöchentlicher Kindergottesdienst, Kleinkindergruppen und Freizeitangebote bzw. die Integration und Förderung ehrenamtlicher Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen in diesen Bereichen gehören zum Konzept.

Bei der Wohnungssuche ist der Kirchenvorstand gern behilflich.

Weitere Auskünfte erteilt Pfarrer Torsten Heinrich, Tel. (03 41) 2 32 31 15; Fax (03 41) 2 30 36 56; E-Mail kg.leipzigschoenefeld@evlks.de. Informationen zu den Kirchgemeinden sind unter [www.eva-schoenefeld.de](http://www.eva-schoenefeld.de) bzw. [www.kirche-mockau-thekla.de](http://www.kirche-mockau-thekla.de) zu finden.

Bewerbungen sind an die Ev.-Luth. Gedächtniskirchgemeinde Leipzig-Schönefeld, Ossietzkystraße 39, 04347 Leipzig zu richten.

### **6. Schulleiter/Schulleiterin der Förderschule (G)**

In der Förderschule (G) des Sächsischen Epilepsiezentrums Radeberg ist zum 1. August 2006 die Stelle eines Schulleiters/einer Schulleiterin zu besetzen.

Kleinwachau – das Sächsische Epilepsiezentrum Radeberg ist Mitglied des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und befindet sich am Rande der Landeshauptstadt Dresden im reizvoll gelegenen Radeberger Ortsteil Liegau-Augustusbad. Zur Einrichtung gehören Wohnbereiche für Menschen mit Epilepsie und Behinderungen, ein Fachkrankenhaus für Neurologie, eine Werkstatt für Behinderte und die Förderschule.

Die Schule hat die staatliche Anerkennung als Förderschule für geistig Behinderte seit 1993. Ihr angeschlossen ist die Krankenhausschule, in der Kinder und Jugendliche während ihres Klinikaufenthaltes unterrichtet werden. Die Förderschule, deren Neubau im Jahr 2002 eingeweiht wurde, besuchen ca. 70 Schüler mit geistiger bzw. körperlicher Behinderung, ihr Kollegium besteht aus 30 Mitarbeitern. Aufgabe der Schulleitung ist es, neben der Organisation des Schulalltages das pädagogische Profil zu schärfen, Integration zu fördern und mit den weiteren Bereichen des Epilepsiezentrums zusammenzuarbeiten.

Erwartet werden neben einer anerkannten Qualifikation im Bereich der Geistigbehindertenpädagogik oder in einer anderen sonderpädagogischen Fachrichtung eine Qualifikation bzw. Eignung zur Übernahme der Schulleitung, ein liebevoll-konsequentes Erziehungsverständnis, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit sowie die Bereitschaft zur Weiterbildung. Außerdem ist die Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche erforderlich.

Die Vergütung richtet sich nach den AVR-Ost (vergleichbar BAT-Ost).

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen der Theologische Leiter, Pfr. H. Wachsmuth Tel. (0 35 28) 4 31 11 20, E-Mail: [h.wachsmuth@kleinwachau.de](mailto:h.wachsmuth@kleinwachau.de).

Unter [www.kleinwachau.de](http://www.kleinwachau.de) finden Sie im Internet Informationen zum Sächsischen Epilepsiezentrum Radeberg.

Ihre schriftliche (auch gerne elektronische) Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien senden Sie bitte bis zum **30. April 2006** an:

Kleinwachau, Sächsisches Epilepsiezentrum Radeberg, Personalabteilung, Wachauer Straße 30, OT Liegau-Augustusbad, 01454 Radeberg.

E-Mail: [kontakt@kleinwachau.de](mailto:kontakt@kleinwachau.de)

### **7. Jugendmitarbeiterstelle**

#### **im Kirchspiel Frauenstein (Kbz. Dippoldiswalde)**

64103 Frauenstein 18

Das Kirchspiel Frauenstein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin für das Jugendprojekt „Lichtblick“. Die Stelle wird aus Spendenmitteln finanziert, die über den „MissioFonds“ beim Landesjugendpfarramt eingeworben werden und soll auf höchstens drei Jahre befristet sein. Angestrebt wird bei ausreichendem Spendeneingang ein Beschäftigungsumfang von 100%.

Beschreibung des Aufgabenbereiches:

- Gewinnung, Motivation und Weiterbildung von Ehrenamtlichen, die „Lichtblick“ nach drei Jahren weiterführen können
- Entwicklung der Konzeption für die Jugendarbeit im Kirchspiel mit einem Schwerpunkt in der Kirchgemeinde Nassau in Zusammenarbeit mit der vorhandenen Projektgruppe
- Entwicklung und Aufbau konkreter Angebote für Jugendliche
- Vernetzung der Jugendarbeit im Kirchspiel
- Zusammenarbeit im Rahmen des Kirchenbezirks
- Aufbau einer Jugendmusik-Gruppe

Anforderungen an den Stelleninhaber/die Stelleninhaberin:

- Fähigkeit zur konzeptionellen und kreativen Arbeit vor allem mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- organisatorische Kompetenz
- Teamfähigkeit
- musikalische Kompetenz
- gemeindepädagogischer B-Abschluss oder Zweites Theologisches Examen mit überdurchschnittlichen Erfahrungen in der Jugendarbeit
- Führerschein.

Die Besetzung der Stelle erfolgt durch den Kirchenvorstand des Kirchspiels Frauenstein in Zusammenarbeit mit dem Beirat des Missio-Fonds.

Es wird erwartet, dass bei Anstellung eine Wohnung im Bereich des Kirchspiels genommen wird.

Weitere Auskünfte erteilt Pfarrer Georg Zimmermann, Tel. (03 50 57) 5 13 03 sowie das Landesjugendpfarramt, Tel. (03 51) 4 73 90 10.

Bewerbungen sind an das Ev.-Luth. Kirchspiel Frauenstein, Markt 9, 09623 Frauenstein zu richten.

---

Abs.: SDV AG, Tharandter Straße 23–27, 01159 Dresden  
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

---

## VI. Hinweise

### Dienstbesprechung mit Pfarrern und Pfarrerinnen – Pfarrertage 2006

Mit den Pfarrertagen 2006 ist beabsichtigt, eine neue Form und einen veränderten Verlauf derselben zu finden. Künftig finden alternierend regionale Pfarrertage und im Folgejahr ein zentraler Pfarrertag statt. Mit der Regionalisierung der Pfarrertage ist ein intensiverer Gesprächsverlauf zwischen dem Landesbischof, den Gebietsdezenten und den Teilnehmenden der Pfarrertage angestrebt.

2006 soll mit der Form der regionalen Pfarrertage begonnen werden. Diese finden an folgenden Tagen und für folgende Kirchenbezirke statt:

4. September 2006	Annaberg / Aue
5. September 2006	Flöha / Marienberg
8. September 2006	Zwickau / Glauchau
11. September 2006	Plauen / Auerbach
12. September 2006	Bautzen / Löbau / Kamenz

13. September 2006	Leipzig / Borna
14. September 2006	Rochlitz / Grimma / Leisnig-Oschatz
15. September 2006	Dresden Mitte
22. September 2006	Dippoldiswalde / Pirna / Freiberg
25. September 2006	Chemnitz / Stollberg
9. Oktober 2006	Dresden Nord / Großenhain / Meißen

Die genauen Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben.

Der Beginn ist jeweils 8:30 Uhr, Abschluss gegen 13:00 Uhr; anschließend gemeinsames Mittagessen. Die Einzelheiten zum Verlauf des Pfarrertages, der mit einem Sakramentsgottesdienst beginnen wird, werden rechtzeitig mitgeteilt.

Die Teilnahme am Pfarrertag des betreffenden Gebietes ist verpflichtend.

---

**Herausgeber:** Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrätin Hannelore Leuthold  
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109  
– Erscheint zweimal monatlich –

**Herstellung und Versand:** Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG (SDV), Tharandter Straße 23 – 27, 01159 Dresden

**Redaktion:** Telefon (03 51) 4 20 32 03, Fax (03 51) 4 20 32 67; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 4 20 31 83, Fax (03 51) 4 20 31 86

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (8 Seiten) beträgt 2,17 € (inklusive 7 % MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres beim SDV, Abteilung Versand, vorliegen.